

Kohleabbau: Ein Landwirt will nicht gehen

Im Westen Deutschlands wurde ein ganzes Dorf abgerissen, damit der Energiekonzern RWE dort Kohle abbauen kann. Doch ein Landwirt will seinen Hof bis heute nicht aufgeben. Klimaaktivisten unterstützen ihn.

Von seinem Bauernhof aus kann Eckardt Heukamp die **Bagger** des **Tagebaus** Garzweiler schon sehen. Vor 16 Jahren begann der Energiekonzern RWE, sein Heimatdorf Lützerath im Westen Deutschlands abzureißen, um dort Braunkohle abzubauen. Die Bewohner wurden **umgesiedelt**. Nur Eckardt Heukamp weigerte sich zu gehen.

Wie allen Einwohnern des Ortes hat RWE auch dem Landwirt **Entschädigung** angeboten. In Brandenburg in Ostdeutschland sollte er einen neuen, größeren Hof bekommen. Doch Heukamp lehnte ab: „Man bekommt dann zwar mehr **Hektar**, aber mit einem deutlich schlechteren Boden.“ Außerdem **bewirtschaftet** er den 1763 gebauten Hof in vierter **Generation**. Umziehen kommt für ihn nicht in Frage: „Da bin ich ein Fremder ... Ich will hier leben, das ist meine Heimat.“

Inzwischen geht es **längst** nicht mehr nur um den Hof, sondern um die Frage, wie ernst es Deutschland mit dem Klimaschutz ist. Denn die Regierung hat den **Kohleausstieg** bis 2030 beschlossen, damit das **1,5-Grad-Ziel** des Pariser Klimaschutz**abkommens** erfüllt werden kann. Viele fragen sich also: Wozu reißt man jetzt noch ganze Dörfer ab, um mit der Energie **von gestern** Geld zu verdienen?

Längst kämpft Eckardt Heukamp nicht mehr allein um seinen **Grund und Boden**. Für viele **Klimaaktivisten** ist er ein **Held**: An seiner Seite protestieren sie gegen den großen Energiekonzern RWE, auch Greta Thunberg war schon da. Am Hofgebäude hängt ein großes **Plakat** mit dem Satz „1,5 Grad heißt: Lützerath bleibt“. Der Protest könnte Erfolg haben, denn **die Zeit arbeitet für** Heukamp und seine Helfer. Der Landwirt will auf jeden Fall auf seinem Hof bleiben: „Bis sie mich heraustragen.“

Autoren: Oliver Pieper, Philipp Reichert

Glossar

etwas ab|reißen – ein Gebäude oder Ähnliches absichtlich zerstören

Konzern, -e (m.) – eine große Firma

etwas ab|bauen – hier: etwas aus dem Boden holen (z.B. Kohle)

Aktivist, -en/Aktivistin, -nen – jemand, der für ein (politisches) Ziel kämpft

Bagger, - (m.) – eine große Maschine am Bau, mit der man Löcher graben kann

Tagebau (m., nur Singular) – eine Anlage, mit der Maschinen etwas aus der Erde holen

jemanden um|siedeln – bestimmen, dass jemand an einem anderen Ort wohnen soll

Entschädigung, -en (f.) – das Geld, das einen Schaden wiedergutmachen soll

Hektar, - (m.) – ein Maß für eine große Fläche Land (1 Hektar = 10 000 Quadratmeter)

etwas bewirtschaften – hier: ein Stück Land bearbeiten, um Geld damit zu verdienen

Generation, -en (f.) – hier: alle Menschen, die ungefähr gleich alt sind

längst – schon seit längerer Zeit

Kohleausstieg (m., nur Singular) – das Ende der Energieproduktion mit Kohle

1,5-Grad-Ziel (n., nur Singular) – die Tatsache, dass verschiedene Staaten versprochen haben, dafür zu sorgen, dass sich die Erde um nicht mehr als 1,5 Grad erwärmt

Abkommen, - (n.) – der Vertrag

von gestern – umgangssprachlich für: veraltet; nicht mehr zeitgemäß

Grund und Boden (nur Singular) – das Land, das einem gehört

Held, -en/ Heldin, -nen – eine Person, die anderen ein Vorbild ist

Plakat, -e (n.) – ein großes Blatt Papier

die Zeit arbeitet für jemanden – je mehr Zeit vergeht, desto besser für jemanden